

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 parlamentsdienste@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

I 203/2004 (DDI)

**Interpellation Roman Stefan Jäggi (SVP, Fülenbach): Statistik der Ausländerkriminalität: Was zählt, was nicht? (02.11.2004)**

Die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik des Bundesamts für Polizei dokumentieren, dass die Ausländerkriminalität in der Schweiz im Jahr 2003 so hoch war wie nie zuvor. Obwohl der Ausländeranteil an der Schweizer Wohnbevölkerung «nur» 20,4 Prozent beträgt, wurden 2003 mehr als 55 Prozent aller ermittelten Straftaten von einem Ausländer oder einer Ausländerin begangen; das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 4,5 Prozent.

Die Kantone weisen sehr unterschiedliche Anteile an Ausländerkriminalität aus. Grund: Jeder der 26 Kantone hat zwar seine Daten ans Bundesamt abzuliefern, aber es gibt kaum einheitliche Erfassungskriterien. Zum Beispiel ist nicht definiert, wie Mehrfachtäter einzuordnen sind. Zählt ein Doppelmörder nur einmal oder zweimal? Hat ein Täter betrogen und bei der Festnahme einen Beamten beleidigt, ist er auf jeden Fall doppelt in der Statistik vertreten.

Es gibt zudem Delikte (Vergehen und Straftaten), die von Ausländern besonders häufig begangen werden. Finden ausgerechnet diese keine Berücksichtigung in der Statistik, so verliert diese an Aussagekraft und Realitätsbezug. Der Kanton Solothurn fällt durch eine tiefe Ausländerkriminalität auf.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es gemeldete Delikte ausländischer Staatsbürger, die im Kanton Solothurn explizit NICHT in der Statistik der Ausländerkriminalität erfasst werden? (Wenn ja, welche und warum nicht?)
2. Werden Verkehrsdelikte, Drohungen, Einbruchdiebstahl, Fahrzeugdiebstahl übriger Diebstahl und Körperverletzung vollumfänglich erfasst (auch in leichten Fällen)?
3. Der Kanton Aargau verfügt über ein differenziertes Datenerfassungssystem und publizierte für das Jahr 2003 eine Liste der Nationalitäten-Delinquenz. Rang eins: Serben und Kosovo-Albaner (21,6 Prozent). An zweiter und dritter Stelle: Italiener (11,5 Prozent) und Türken (10,9 Prozent). Mit deutlichem Abstand folgen Deutsche (4,2 Prozent), Bosnier (3,8 Prozent) und Mazedonier (3,2 Prozent). Verfügt der Kanton Solothurn ebenfalls über eine Liste der Nationalitäten-Delinquenz?
4. Wenn Nein, welche Gründe sprechen gegen diese Liste? Wenn Ja, warum wird die Liste im Kanton Solothurn nicht veröffentlicht?

*Begründung (02.11.2004):* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Roman Stefan Jäggi, 2. Heinz Müller, 3. Christian Imark, Josef Galli, Rolf Sommer, Peter Müller, Beat Ehrensam, Jörg Widmer, Ursula Deiss, Kurt Küng. (10)